

**Änderungen im Bildungsplan zur Verordnung über die berufliche Grundbildung
Detailhandelsfrau/Detailhandelsfachmann**

Änderungen vom 4. Juli 2011

Übersicht:

Einfügen von „Änderungen im Bildungsplan, Genehmigung und Inkrafttreten“

Teil A Kompetenzen:

Ergänzung Leistungsziele Spezielle Branchenkunde der anerkannten Ausbildungs- und Prüfungsbranchen

Ergänzung Titel 6 Allgemeine und spezielle Branchenkunde

Änderung Methodenkompetenzen Systemisches Denken

Die rationelle Warenbewirtschaftung mit den entsprechenden Systemen bildet den Schlüssel zum Erfolg im Detailhandel. Unterstützende Systeme wie EFT-POS (Electronic Fund Transfer at the Point-Of-Sale) und Loyalitätsprogramme gewinnen an Bedeutung, da Informationsflüsse und Bereiche miteinander vernetzt werden. Detailhandelsfachleute kennen und verstehen diese Systeme und können sie zielgerichtet und kompetent einsetzen.

Änderung Betriebliche Leistungsziele

Kassensystem 5.3.11 Ich kann das Kassensystem meines Lehrbetriebes nach Vorgaben korrekt bedienen

Teil B Unterricht:

Empfohlene Lektionen für den obligatorischen Unterricht aufgeteilt auf Fachbereiche und Jahre

Allgemeine Branchenkunde Anmerkung

* Die 60 Lektionen allgemeine Branchenkunde sind im 1. Semester zu unterrichten.

Teil C: Qualifikationsverfahren:

Qualifikationsbereich	Positionsnoten	Gewichtung	Dauer
1. Praktische Arbeiten		zählt doppelt	
	1.1 praktische Prüfung	1.1: 50%	90 - 120 Minuten
	1.2 Beurteilung Lehrbetrieb	1.2: 20%	
	1.3 Beurteilung allgemeine Branchenkunde	1.3: 10%	
	1.4 Beurteilung spezielle Branchenkunde	1.4: 20%	

Die Änderungen in der Übersicht, in Teil A und B treten auf den 1. Januar 2012 in Kraft;
die Änderung im Qualifikationsverfahren tritt auf den 1. Januar 2015 in Kraft.

Bern, 4. Juli 2011

Bildung Detailhandel Schweiz / Formation du Commerce de Détail Suisse / Formazione nel Commercio al Dettaglio in Svizzera

Vizepräsidentin
Christine Davatz-Höchner

Geschäftsführer Bildung Detailhandel Schweiz
Sven Sievi

sig

sig.

Die Änderung des Bildungsplans wird durch das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie genehmigt.

Bern, 4. Juli 2011

Bundesamt für Berufsbildung und Technologie

Die Direktorin
Prof. Dr. Ursula Renold

sig.